

Jasmin

Seit Tagen schon wandern wir im Schein der südlichen
Sonne durch felsiges Land.

Auf Wegen nach Süden, durch Wälder und Täler
am Fiume Isarco entlang.

Ref: |: Rechts und links des Weges auf dem wir nun
unserm Ziele zu zieh'n - sah ich,
wachsen kriechend, erklimmend und duftend
und strahlend weiße Jasmin. :|

Der Weg führt uns weiter auf jenen fernen Gipfel,
auf dem uns'rer Freunde Zelte stehen.
Wo am Abend beim Feuer die Lieder und Becher
uns allen in der Runde geh'n.

Ref: |: Ach, ich wünschte, ihr hättet gesehen,
Freunde was ich heut sah - meine
Wunderblume so freundlich, so zart
und so liebreizend schön und so nah. :|

So wahr' ich die Erinnerung'n an diese schönen Tage,
Wälder und Täler in mir,
so dass ich vielleicht ja eines schönen Tages
wieder hier sein werde, bei dir.

Ref: |: Ach, du Blume meines Herzens, ich wünschte nur,
ich könnte dich mit mir nehm' - denn ich
könnte dich, Tag und Nacht, still und stumm zwar,
doch auf ewig nur anseh'n. :|

Worte und Weise: Kai Deutsch, Sommer 2008, Pfadfinderbund Boreas